

Niederschrift

-öffentlicher Teil der Sitzung-

Gremium:
**Ausschuss für Jugend, Senioren
und Soziales**
-beratender Ausschuss-

Sitzung am:
27.08.2013

Sitzungs-Nr.
27

Sitzungsort:
Hort Stadtschule am Mühlenteich

Sitzungsdauer:
16.00 bis 18.30 Uhr

Teilnehmer	anwesend	von Top bis Top	es fehlten entschuldigt	unentschuldigt
Herr Wulff	x			
Frau Kryzak	x			
Herr Meyer				x
Frau Hase	x			
Frau Schulz	x			
Frau Bahr	x			
Frau Neumann	x			
Frau Hensen			x	

Teilnehmer der Verwaltung:

Herr Lidzba, Teamleiter Ordnung und Soziales
Frau Schweda, Gleichstellungsbeauftragte
Frau Heimke, Teamleiterin
Frau Schulz, Protokollantin

Gäste:

Frau Lockau, Leiterin der KITA Matroschka
Frau Wojak, stellv. Leiterin der KITA Matroschka
Frau Schmülling

Tagesordnung:

- a) Eröffnung der Sitzung
- b) Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- c) Änderungsanträge zur Tagesordnung
- d) Billigung des Beschlussprotokolls vom 28.05.2013
- e) Einwohnerfragestunde
- f) Abwicklung der Tagesordnung

TOP 1 Besichtigung der Einrichtung – Hort Stadtschule
Arbeitsbericht, Frau Lockau, Leiterin der Einrichtung

Frau Heimke – Information zum Stand Kita-Neubau

TOP 2 Fördermittelanträge

- g) Anfragen der Ausschussmitglieder
- h) Informationen des Teamleiters für Ordnung/ Soziales
- i) Schließen der Sitzung

zu a) Der Ausschussvorsitzende Herr Wulff eröffnet die Sitzung und begrüßt alle im Hort der Stadtschule am Mühlenteich.

zu b) Herr Wulff stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Es sind 6 Ausschussmitglieder anwesend. 1 Ausschussmitglied ist entschuldigt, 1 Ausschussmitglied fehlt unentschuldigt.

zu c) Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor, Bestätigung mit 6 Ja-Stimmen.

zu d) Das Beschlussprotokoll vom 28.05.2013 wird mit 5 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung bestätigt.

zu e) keine Anfragen

zu f)

TOP 1

Frau Lockau berichtet zur pädagogischen Ziel- und Aufgabenstellung speziell im Hortbereich.

Der Hort ist ein eigenständiges Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot außerhalb der Unterrichtszeiten. Er unterstützt die Kinder bei der Bewältigung der Anforderungen des Schulalltages und befähigt sie, ihre Freizeit zunehmend selbständig und aktiv zu gestalten. Die Gruppenstärke im Hortbereich beträgt durchschnittlich 22 Kinder, der Hort hat 7 Hortgruppen. Die Gruppenstruktur ist altershomogen sowie altersgemischt. Die Hortgruppen öffnen sich im Tagesverlauf und ermöglichen den Zugang für alle Kinder. Sie entscheiden selbst, was, wann, wo und mit wem sie etwas machen möchten. In den Hortgruppen werden Kinder aus den 1. bis 4. Klassen der Grundschule, Kinder aus den Diagnose-Förder-Klassen und den LRS – Klassen der Grundschule sowie Kinder aus den 1. bis 4. Klassen der Förderschule betreut. Seit 2009 ist der Hortbereich auf zwei Häuser verteilt. Die Kinder der 1. und 2. Klassen der Grundschule sowie alle Kinder aus den DFK-Klassen werden in der Außenstelle Hort in der „Stadtschule am Mühlenteich“ betreut. Für die Hortkinder aus den 3. und 4. Klassen der Grundschule, für die Kinder aus den LRS-Klassen sowie für die Förderschulkinder erfolgt die Hortbetreuung in der KITA. Diese Kinder kommen nach dem Unterricht selbständig in die KITA. Der Frühhort findet für alle Hortkinder in der „Stadtschule am Mühlenteich“ statt. Es ist wichtig, dass die Kinder sich in ihren drei Lebensräumen Familie, Schule und Hort zurechtfinden und wohl fühlen. Mit der „Stadtschule am Mühlenteich“ wird eine enge kooperative Zusammenarbeit praktiziert – Kooperationsvereinbarung. Folgendes soll erreicht werden:

1. Förderung und Entwicklung der Kinder zur zunehmend selbständig und eigenverantwortlich handelnden sowie gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit
2. Schaffung von Handlungsräumen und Orientierungsmöglichkeiten, um Selbständigkeit, Eigeninitiative und Eigenverantwortung zu fördern
3. Bereitstellen von außerschulischen Bildungs- und Freizeitangeboten im Sinne einer aktiven und sinnvollen Freizeitgestaltung

4. Schaffung einer harmonischen Atmosphäre, die den Kindern soziale Geborgenheit gibt, sowie die Begegnung, die Kommunikation, das Spielen und Lernen mit Gleichaltrigen ermöglicht.

Die Bildungskonzeption für 0 bis 10 jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern bildet die Grundlage für das pädagogische Handeln im Hort. Die Basis ist die offene Hortarbeit. Hier können die Kinder die Anforderungen des Schulalltages stressfrei verarbeiten und ihre Freizeit zunehmend selbständig, aktiv und sinnvoll gestalten. Die Kinder erhalten Raum und Zeit für Gespräche und Rückzug, für Bewegung und Entspannung. Neben der aktiven Freizeitgestaltung umfasst die Tagesgestaltung im Hort auch die Erledigung der Hausaufgaben. Ziel des Hortes ist es, dass die Kinder ihre Hausaufgaben selbständig, termingerecht und in guter Qualität erledigen. Die Kinder planen und erledigen ihre Hausaufgaben eigenverantwortlich. Die Erzieher geben Hilfe und Unterstützung.

Ein weiteres Anliegen der Hortarbeit ist die Bewegungsförderung und die Entwicklung eines positiven Gesundheitsverhaltens. Der tägliche Bewegungsaufenthalt im Freien auf dem Spielplatz der KITA sowie einmal wöchentlich (freitags) ein Sportangebot in der Sporthalle „Otto Ibs“ erhöht das Wohlbefinden der Kinder. Für die Hortkinder in der Außenstelle „Stadtschule am Mühlenteich“ erfolgt der Aufenthalt im Freien auf dem Schulhof sowie auf dem Spielplatz am Schützenpark. Montags nutzen die Kinder das Sportangebot in der Teichstrasse.

Fragen dazu von Frau Schulz und Frau Hase: Wie sind die Öffnungszeiten vom Hort, sind die Erzieher bei Teildienst immer vor Ort oder werden die Kinder zu den Einrichtungen begleitet?, werden von Frau Lockau gleich beantwortet.

Danach erfolgt eine Besichtigung der zur Verfügung stehenden Horträume. Dazu wird von Herrn Wulff und den anderen Ausschussmitgliedern eingeschätzt, dass die Horträume eine sehr gute Aufteilungs- und Bewegungsmöglichkeit bieten.

Herr Wulff bedankt sich bei Frau Lockau für die vielseitige Information und für das vor Ort gebotene.

Frau Hase – stellt die Frage an die Stadt, welche Möglichkeit geschaffen werden kann, dass der Schulhof eine kleine Grünfläche erhält. Die selbe Frage bewegt auch Frau Kryzak.

Frau Heimke gibt eine kurze Einschätzung zum Stand des KITA-Neubaus. Der Abriss ist bereits erfolgt. Über Landessfördermittel wurde entschieden, jedoch noch keine Aussage zur Höhe der Förderung.

Sie zeigt Bilder zweier Kitas, die bereits saniert bzw. erweitert wurden. Dies waren die Kita in Alt Krenzlin, die mit einem Neubauteil um 50 Plätze erweitert wurde und eine Kita in Wismar in der gleichen Typbauweise wie unsere Kitas, die umfassend saniert und modernisiert wurde.

TOP 2

1. Antrag Rheumaliga: 100Euro einstimmig
2. Antrag SHG „Harmonie“: 140Euro einstimmig
Die Selbsthilfegruppe soll sich in der nächsten Sitzung vorstellen.
3. Antrag SHG „Leben mit und nach Krebs“: 120Euro einstimmig
4. Antrag SHG „Regenbogen“: 150Euro einstimmig
5. Antrag Katholische Kirchgemeinde: zurückgestellt einstimmig
Im Antrag soll die Zahl der Hagenower Jugendlichen genannt werden

zu g) Frau Kryzak möchte wissen, ob es bereits eine Warteliste für Krippenplätze gibt.

zu h) Herr Lidzba informiert über zwei Zwangsräumungsfälle, bei denen allein erziehende Mütter mit mehreren Kleinkindern betroffen sind. Ein Fall konnte nur noch über eine befristete Rückeinweisung in die Wohnung gelöst werden. Im anderen Fall konnte der ASB-Sozialarbeiter Herr Schindel durch Beratung der Betroffenen eine Rücknahme der Räumung durch den Vermieter erwirken.

Auf der letzten Zusammenkunft der Mitglieder der IG Wohnungsnotfallhilfe informierte Herr Meyer vom ASB darüber, dass die finanzielle Unterstützung durch den Landkreis für die Interessengemeinschaft gestrichen wurde. Für das Haushaltsjahr 2014 wird aber wieder ein Antrag gestellt werden. Das Problem soll auch im Sozialausschuss des Landkreises angesprochen werden. Seit August arbeitet die Wohngeldstelle die Ergebnisse des automatisierten Wohngeld-Datenabgleichs ab. Es sind dabei die Rückforderungen zu berechnen, die durch nicht angegebene Einkünfte der Wohngeldbezieher entstanden sind. Außerdem sind Ordnungswidrigkeitsverfahren einzuleiten oder in besonderen Fällen Strafanzeigen zu stellen

i) Herr Wulff beendet um 18.30 Uhr die Sitzung

gez.: Wulff
Ausschussvorsitzender

gez.: Schulz
Protokollantin